



# HENDERSON GLOBAL DIVIDEND INDEX

**Ausgabe 4  
Oktober 2014**



**Henderson**  
GLOBAL INVESTORS  
KNOWLEDGE. SHARED

# INHALT

Zusammenfassung	Seite 2
Globales Dividendenwachstum	Seite 3
Jahreszeitliche Unterschiede	Seite 4
Regionen und Länder	Seiten 5-6
Branchen und Sektoren	Seiten 7-8
Ausblick	Seite 9
Methodologie und Glossar der Fachbegriffe	Seite 10
Anhänge	Seiten 11-13

# Einleitung

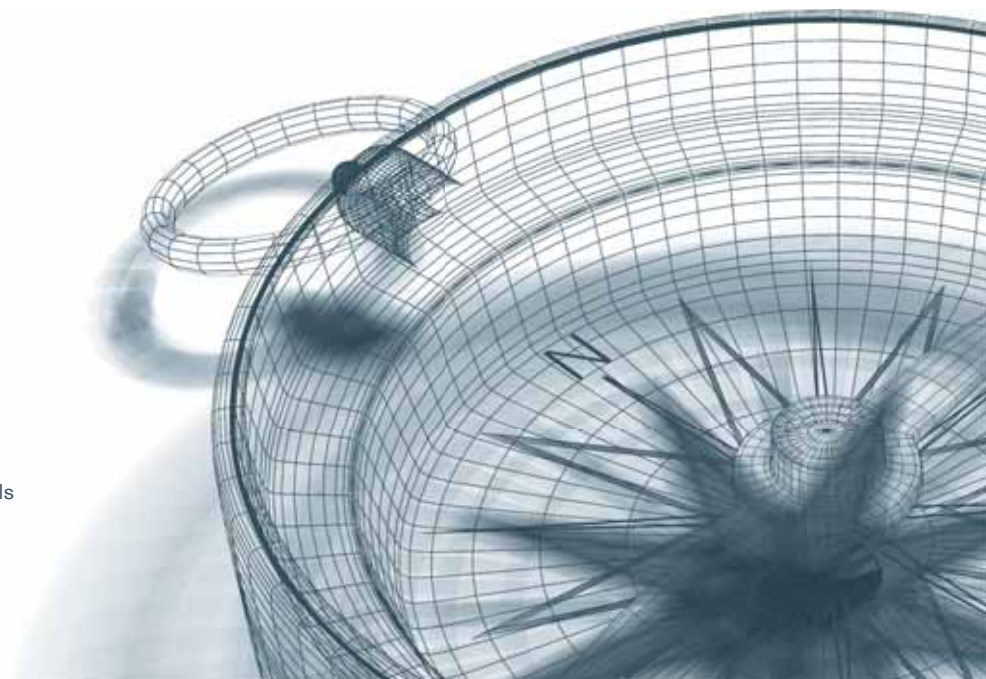
---

**Henderson Global Investors ist ein Vermögensverwalter, der seit 80 Jahren für seine Kunden auf der ganzen Welt an den internationalen Märkten anlegt.**

Über die erhöhten Schwankungen, mit denen die Börsen in den letzten Monaten weltweit auf Sorgen um das globale Wachstum reagiert haben, wird in den Medien ausführlich berichtet. Das tägliche Auf und Ab der Kurse verstellt allerdings den Blick darauf, dass mit Aktien nach wie vor laufende Erträge erzielt werden können. Dividenden und das Dividendenwachstum steuern langfristig einen erheblichen Teil zur Gesamtrendite bei, die Anleger erwirtschaften, und bilden eine sinnvolle Grundlage für die Beurteilung von Unternehmen.

Der Henderson Global Dividend Index (HGDI) ist eine langfristige Studie der globalen Dividentrends – und die erste Untersuchung dieser Art. In den HGDI kann man nicht investieren wie in den S&P500 oder den Hang Seng Index. Vielmehr misst der HGDI die Fortschritte, die globale Unternehmen dabei machen, den Anlegern auf ihr Kapital einen laufenden Ertrag zu zahlen. Das Jahr 2009 (Indexwert = 100) dient als Basisjahr. Der Index ist nach Regionen, Branchen und Sektoren gegliedert. So kann der Leser die Entwicklung der Dividenden problemlos ablesen und beispielsweise die USA, wo ein Großteil der globalen Ausschüttungen fließt, mit kleineren Ländern wie den Niederlanden vergleichen. Unser Report soll dem Leser helfen, die Welt der ertragsorientierten Anlage besser zu verstehen.

Wir beschäftigen uns im vorliegenden Bericht für das 3. Quartal 2014 mit aktuellen Trends und präsentieren unsere Dividendenprognosen für 2014 und 2015.



# Zusammenfassung

## Überblick

- Die Dividenden steigen im 3. Quartal auf USD 288,1 Milliarden – ein Plus von 3,8% gegenüber dem Vorjahr
- Hinter der relativ bescheidenen Zahl verbirgt sich ein anhaltend kräftiges zugrunde liegendes (um verschiedene Faktoren bereinigtes) Dividendenwachstum
- Nach Herausrechnung von Währungs- und Einmaleffekten, die das Gesamtergebnis schmälern, ergibt sich ein zugrunde liegendes Wachstum von 9,7%
- Die USA, die Schwellenländer und die asiatisch-pazifische Region leisten wichtige positive Beiträge zum zugrunde liegenden Wachstum
- Der Henderson Global Dividend Index steigt im 3. Quartal auf 159,9 (von 144,4 Ende 2013)

## Jahreszeitliche Effekte

- Das 3. Quartal ist der zweitwichtigste Zeitraum für Dividendenzahlungen, mit saisonalen Höhepunkten in den Schwellenländern und der asiatisch-pazifischen Region
- Saisonale Höhepunkte in verschiedenen Regionen beeinflussen das globale Wachstum in einzelnen Quartalen, aber nicht im Gesamtjahr
- So wirkt sich beispielsweise der saisonale Schwerpunkt der Ausschüttungen in einer wachstumsstarken Region auf den globalen Zuwachs im betreffenden Quartal aus
- Eine globale Strategie der dividendenorientierten Aktienanlage verringert die jahreszeitlichen Schwankungen der Beiträge einzelner Regionen oder Länder

## Nordamerika

- Motor des globalen Dividendenwachstums sind die USA
- Die zugrunde liegenden Dividenden steigen um 10,8% (unbereinigt um 11,4%) auf USD 87,4 Milliarden
- In 29 von 33 US-Branchen sind die Ausschüttungen höher als im gleichen Vorjahreszeitraum
- Kanada hinkt den USA mit einem relativ geringen zugrunde liegenden Wachstum von +5,0% (unbereinigt: -2,8%) weiter hinterher

## Schwellenländer

- In den Schwellenländern ist das 3. Quartal der Zeitraum mit den höchsten Ausschüttungen – mit USD 58,4 Milliarden entspricht ihr Anteil fast der Hälfte der jährlichen Gesamtsumme
- Das zugrunde liegende Wachstum beträgt 11,0%, während Währungs- und zeitliche Effekte sowie Indexänderungen das ausgewiesene unbereinigte Dividendenwachstum (+1,4%) stark schmälern
- In China werden 90% der Dividenden im 3. Quartal gezahlt, und die Volksrepublik hat in der Ländergruppe mit Abstand das größte Gewicht
- Die zugrunde liegenden Dividenden wachsen in China um 14,0% (unbereinigt: 16,9%), wobei die Banken besonders gut abschneiden
- In Russland sind keine Auswirkungen der Sanktionen auf die Dividenden festzustellen; das zugrunde liegende Wachstum beträgt 8,0%, wird allerdings durch die Rubelschwäche auf ein ausgewiesenes Ergebnis von 0% reduziert
- Die BRICS-Staaten\*\* tragen zwei Drittel zu den jährlichen Schwellenländer-Dividenden bei und haben ihre Ausschüttungen seit 2009 doppelt so stark gesteigert wie die übrigen Staaten dieser Gruppe

## Asien-Pazifik

- Das 3. Quartal ist in der asiatisch-pazifischen Region der Höhepunkt des Dividendenjahrs
- Die Ausschüttungen erreichen USD 44,0 Milliarden; damit beträgt das ausgewiesene Wachstum nur 0,96%, allerdings spielen Einmaleffekte eine Rolle (besonders in Australien)
- Die zugrunde liegenden Dividenden erhöhen sich um 10,3%, das entspricht ungefähr dem Wachstum in den Schwellenländern und den USA
- Spitzenreiter in der Region ist sowohl beim ausgewiesenen als auch beim zugrunde liegenden Wachstum Taiwan

## Kontinentaleuropa, Japan, Vereinigtes Königreich

- Das 3. Quartal ist in Kontinentaleuropa und Japan von geringer Bedeutung
- Aus Kontinentaleuropa wird ein kräftiges zugrunde liegendes Dividendenwachstum gemeldet, das an das gute Ergebnis des 2. Quartals anknüpft (+14,4%)
- Japans Ausschüttungen sind mit USD 2,1 Milliarden von niedrig, um fundierte Schlussfolgerungen zu erlauben
- Im Vereinigten Königreich ist das 3. Quartal ein wichtiger Zeitraum für Dividenden
- Von den wichtigen Staaten weist das Vereinigte Königreich das geringste Dividendenwachstum auf; die zugrunde liegenden Ausschüttungen sinken nach Herausrechnung des Effekts der starken Währung um 2%

## Branchen und Sektoren

- Auf den Finanzsektor entfällt über ein Viertel der im 3. Quartal gezahlten Dividenden, der Anstieg ist jedoch mit 2% im Vorjahresvergleich gering
- Die US-Finanzinstitute widersetzen sich dem Trend – ihre Ausschüttungen steigen deutlich stärker als die der Geldhäuser in den übrigen Regionen
- Die Finanzbranche hat sich in den USA schneller als in anderen Regionen von der Krise erholt und erfreut Aktionäre wieder mit hohen Dividenden
- Im Technologiesektor wachsen die ausgewiesenen Dividenden um 19,4%; das liegt zum Teil an Einmaleffekten, aber auch sonst haben die Technologieunternehmen ihre Ausschüttungen in den letzten Jahren deutlich stärker gesteigert als der Gesamtmarkt

## Ausblick

- Henderson erwartet für 2014 globale Dividendenzahlungen von USD 1,19 Billionen – das bedeutet einen Zuwachs von 12,6% beziehungsweise ein zugrunde liegendes Wachstum von 9,6%
- Unsere vorläufige Schätzung für 2015 lautet USD 1,24 Billionen; das entspräche einem Plus von 4,2% (unbereinigt) beziehungsweise 7,2% (zugrunde liegend)

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Internationale Anlagen sind mit bestimmten Risiken sowie einer höheren Volatilität verbunden als Anlagen, die sich auf das Vereinigte Königreich beschränken. Zu diesen Risiken gehören Währungsschwankungen, wirtschaftliche oder finanzielle Instabilität, fehlende zeitnahe bzw. zuverlässige Finanzinformationen sowie ungünstige politische oder rechtliche Entwicklungen.

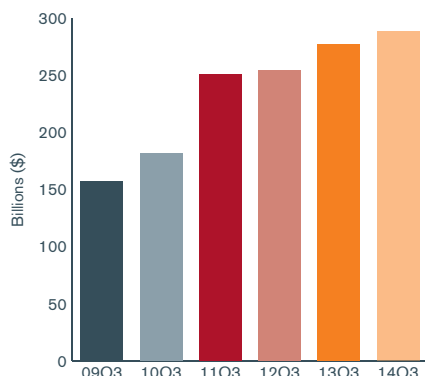
Der Wert einer Anlage und die Einkünfte aus ihr können steigen oder fallen. Es kann daher sein, dass Sie nicht die gesamte investierte Summe zurückerhalten.

\* Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 10.

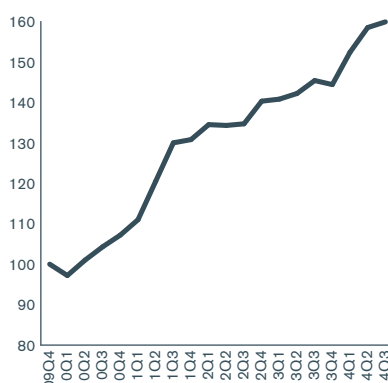
\*\* Brazil, Russia, India, China and South Africa.

# Globales Dividendenwachstum 2014 trotz geringerer Zuwächse auf sehr gutem Weg

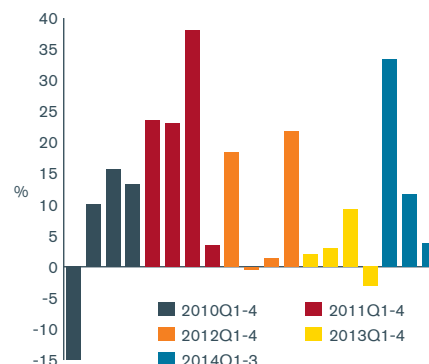
Dividenden 3. Quartal



HGDI



Gesamtdividenden, Wachstum pro Quartal



Die weltweit gezahlten Dividenden summierten sich im 3. Quartal 2014 auf USD 288,1 Milliarden. Das bedeutet ein Plus von 3,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Maßgeblichen Anteil an dem Zuwachs hatten erneut die USA. Auf den ersten Blick wirken die Zahlen nach dem rapiden Wachstum, das im 1. und 2. Quartal zu verzeichnen war, nicht sonderlich imposant. Es gibt neben den Dividendenzahlungen der Unternehmen allerdings vier wichtige Faktoren, die in einem gegebenen Zeitraum die Wachstumsraten beeinflussen. Dabei handelt es sich um Sonderdividenden, zeitliche Unterschiede bei größeren Ausschüttungen, Währungsbewegungen und Indexänderungen. Zusammen schmälerten diese Faktoren das ausgewiesene Dividendenwachstum im 3. Quartal um 5,9 Prozentpunkte, sodass das zugrunde liegende Wachstum in Wirklichkeit bei 9,7% lag. Im 1. und 2. Quartal 2014 hatte jeder dieser vier Faktoren noch einen positiven Beitrag geleistet, doch im 3. Quartal wirkten sie ausnahmslos als Bremse. In den bisherigen Ausgaben unseres Reports haben wir das „zugrunde liegende Wachstum“ lediglich als gezahlte Dividenden abzüglich Sonderdividenden definiert. Um Entwicklungen besser darstellen und erläutern zu können, wird bei der Berechnung dieses Kennwerts künftig jeder der vier genannten Faktoren berücksichtigt.

Im 3. Quartal war das zugrunde liegende (also um die vier Faktoren bereinigte) Dividendenwachstum in etwa so hoch wie im 1. und 2. Quartal, was eine anhaltend robuste Zunahme der weltweiten Ausschüttungen an Aktienbesitzer signalisiert. Spitzenreiter waren dabei Nordamerika, Europa ohne VK, die Schwellenländer und Asien-Pazifik, während das Vereinigte Königreich und Japan am Schluss rangierten.

Der Henderson Dividend Index stieg im 3. Quartal auf 159,9 (Dez. 2009 = 100). Ende 2013 hatte er bei 144,4 gelegen.

Der Effekt der Berichtigungen, die vom ausgewiesenen zum zugrunde liegenden Dividendenwachstum führen, wird im Folgenden für das 3. Quartal dargestellt:

**Sonderdividenden:** Diese waren mit nur USD 4,3 Milliarden so niedrig wie seit zwei Jahren nicht mehr und halb so hoch wie im 3. Quartal 2013. Das ausgewiesene Dividendenwachstum wurde durch diesen Faktor um 1,7 Prozentpunkte geschmälert. Besonders deutlich sichtbar war der Effekt in Europa ohne VK.

**Zeitliche Unterschiede:** Dieser Effekt ist manchmal schwer messbar. Zum Teil wurden Dividenden früher als gewöhnlich gezahlt, zum Teil später. Nach unseren Berechnungen ergibt sich daraus für das 3. Quartal eine Verminderung des ausgewiesenen Wachstums

um 1,9 Prozentpunkte. Über das Jahr gesehen haben sich zeitliche Faktoren größtenteils gegenseitig auf.

**Währung:** Währungsbewegungen hatten im 3. Quartal den geringsten Nettoeffekt auf die Dividenden seit fast zwei Jahren. Ihr kombinierter Bremseffekt betrug lediglich 0,3 Prozentpunkte oder USD 765 Millionen (im 1. und 2. Quartal waren noch Währungsgewinne verzeichnet worden). Der schwächere Euro sorgte für einen geringeren Verlust, während das Pfund zwar Zuwächse bescherte (USD 1,3 Milliarden), die jedoch deutlich kleiner ausfielen als in den vorangegangenen Quartalen – Grund dafür war, dass die britische Währung gegenüber dem Dollar schwächer tendierte. In der asiatisch-pazifischen Region waren der koreanische Won und der Singapur-Dollar stark genug, um der Region zum ersten Mal seit über einem Jahr zu einem (bescheidenen) positiven Währungsbeitrag zu verhelfen. Auf lange Sicht haben Währungsbewegungen praktisch keinen Effekt auf die Gesamtsumme der Dividenden, doch bei isolierter Betrachtung eines Jahres oder Quartals kann ihr Einfluss erheblich sein.

**Indexänderungen:** Dieser Faktor verringerte das ausgewiesene Dividendenwachstum im Berichtszeitraum um 2 Prozentpunkte. Dazu trug hauptsächlich das Ausscheiden mehrerer asiatischer Unternehmen aus dem Index bei. Auf das Gesamtergebnis am Ende des Jahres haben Indexänderungen keinen Einfluss.

Globale Dividenden (Mrd. USD)

Region	2009	2010	Veränderung in %	2011	Veränderung in %	2012	Veränderung in %	2013	Veränderung in %	2014e	Veränderung in %	Q313	Q314	Veränderung in %
Schwellenländer	61.9	87.2	41	115.9	33	116.7	1	129.1	11	126.3	-2	57.7	58.5	1
Europa ohne VK	186.6	177.8	-5	222.6	25	196.1	-12	204.3	4	230.7	13	20.7	19.7	-5
Japan	36.1	40.4	12	49.5	22	51.3	4	46.4	-10	49.9	8	2.2	2.1	-5
Nordamerika	227.0	225.3	-1	264.8	18	337.9	28	342.0	1	389.5	14	88.2	96.9	10
Asien-Pazifik	62.9	87.6	39	107.6	23	106.0	-1	112.3	6	117.6	5	43.6	44.0	1
VK	74.1	77.1	4	88.4	15	101.9	15	102.9	1	135.3	32	34.0	34.6	2
<b>GESAMT</b>	<b>648.6</b>	<b>695.4</b>	<b>7</b>	<b>848.7</b>	<b>22</b>	<b>910.0</b>	<b>7</b>	<b>936.9</b>	<b>3</b>	<b>1049.3</b>	<b>12</b>	<b>246.2</b>	<b>255.7</b>	<b>4</b>
Außerhalb der Top 1.200	82.3	88.3	7	107.8	22	115.5	7	119.0	3	133.2	12	31.3	32.5	4
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>731.0</b>	<b>783.7</b>	<b>7</b>	<b>956.5</b>	<b>22</b>	<b>1025.5</b>	<b>7</b>	<b>1055.9</b>	<b>3</b>	<b>1182.5</b>	<b>12</b>	<b>277.5</b>	<b>288.1</b>	<b>4</b>

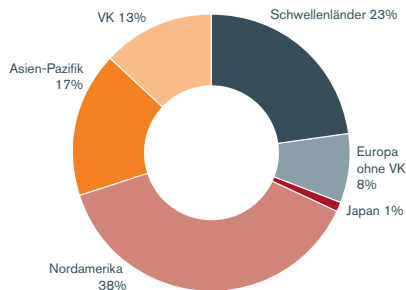
Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Die Beispiele dienen nur zu Illustrationszwecken und stellen keine Empfehlungen dar.

Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 10

# Jahreszeitliche Unterschiede

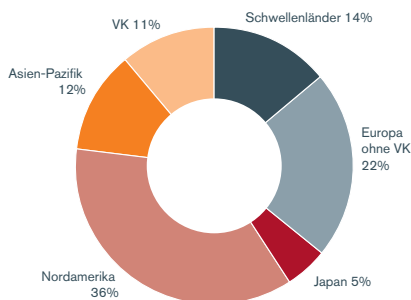
## Dividenden nach Region Q3 2014



Das 3. Quartal ist im Jahresrhythmus der zweitwichtigste Ausschüttungszeitraum, übertroffen nur vom 2. Quartal. Es steuert jeden vierten ausgeschütteten USD zum Jahresergebnis bei. Dabei hat jede Region ihre eigenen Regeln. So zahlen die meisten europäischen Unternehmen nur einmal im Jahr eine Dividende, gewöhnlich im 2. Quartal. Ihr Beitrag im 3. Quartal ist insofern sehr gering. Dagegen verteilen sich die Ausschüttungen in Nordamerika recht gleichmäßig auf das ganze Jahr. Im 3. Quartal sind typischerweise die Beiträge aus den Schwellenländern und der asiatisch-pazifischen Region am größten. Auch im Vereinigten Königreich ist das 3. Quartal ein wichtiger Zeitraum für Dividenden.

Saisoneffekte beeinflussen das globale Dividendenwachstum auf zweierlei Weise. Erstens bewirkt die jahreszeitliche Häufung von Ausschüttungen in einer wachstumsstarken Region ein unverhältnismäßig hohes globales Dividendenwachstum im betreffenden Quartal, wobei dieser Effekt im Jahresergebnis nicht mehr stark zum Tragen kommt. Zweitens beeinflussen Indexänderungen (von den 1.200 Titeln, die der HGDI laufend verfolgt, scheiden jedes Jahr einige aus, andere kommen neu hinzu) die einzelnen Regionen auf recht unterschiedliche Weise. Sie wirken sich jeweils am stärksten in dem Quartal aus, in dem die meisten Dividendenzahlungen in einer Region erfolgen. Indexänderungen gleichen sich über das Jahr aus, sodass ihr Nettoeffekt vernachlässigt werden kann.

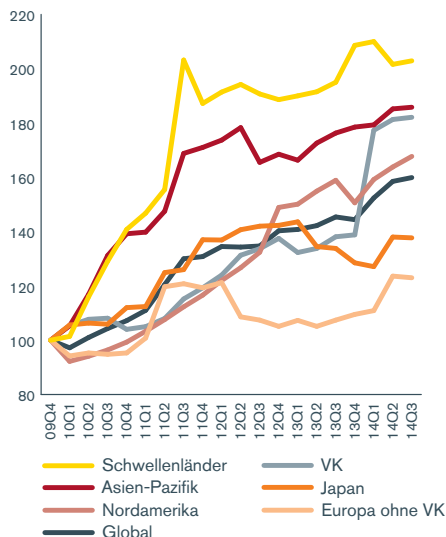
## Dividenden nach Region 2013





# Regionen und Länder

## HGDI - nach Regionen



## Nordamerika

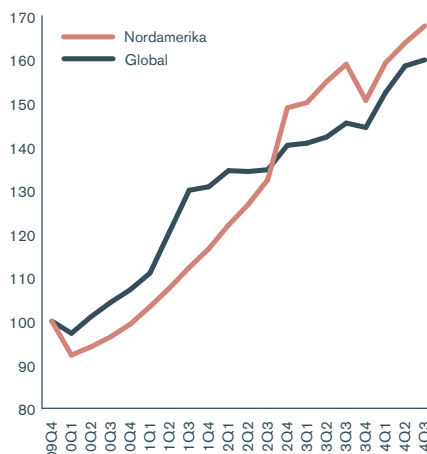
Motor des globalen Dividendenwachstums waren erneut die USA. Dort erhöhten sich die Ausschüttungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,4% auf USD 87,4 Milliarden. Die Sonderdividenden fielen um USD 930 Millionen niedriger aus als im Vorjahr, was sich entsprechend negativ auswirkte. Indexänderungen hatten den gegenteiligen Effekt: Durch sie erhöhte sich das Wachstum um rund 2 Prozentpunkte. Daraus ergab sich ein zugrunde liegendes Wachstum von 10,8%, mit dem die USA an die gute Performance im 2. Quartal (+13,8%) anknüpfen.

Jede Branchengruppe in den USA mit Ausnahme des Grundstoffsektors verzeichnete Zuwächse – bei detaillierterer Aufgliederung wurden in 29 von 33 Sektoren höhere Ausschüttungen registriert. An der Spitze lagen die Finanz-, die Software- und die Telekommunikationsbranche (siehe Abschnitt Branchen und Sektoren). Der beträchtliche Beitrag der Telekommunikationsbranche ging auf das Konto von Verizon. Das Unternehmen hat inzwischen Verizon Wireless vollständig in seinen Besitz übernommen und dadurch erheblich an Größe gewonnen. Ganz anders erging es Vodafone. Das britische Unternehmen verkaufte seine Beteiligung an dem Joint-Venture und erhält nun entsprechend der weit geringeren Aktienzahl einen niedrigeren Ausschüttungsbetrag.

Kanada konnte beim Wachstumstempo erneut nicht mit den USA Schritt halten. Die gemeldeten Ausschüttungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 2,8% – das bedeutete den vierten Rückgang in Folge. In jedem dieser Quartale wertete der kanadische Dollar so stark ab, dass aus einem leichten Plus ein Minus wurde. Da eine Reihe kanadischer Firmen 2013 aus der Gruppe der globalen „Top 1.200“ ausschieden, hatten auch Indexänderungen einen negativen Effekt

auf Kanadas Gesamtergebnis. Das zugrunde liegende Dividendenwachstum im 3. Quartal betrug +5,0%.

## HGDI - Nordamerika



## Schwellenländer

In den Schwellenländern ist das 3. Quartal der Zeitraum, in dem die meisten Dividenden fließen. Mit USD 58,4 Milliarden steuern sie fast die Hälfte zu den jährlichen Ausschüttungen in dieser Gruppe bei. Das ausgewiesene Dividendenwachstum betrug im Berichtszeitraum nur 1,4%. Dabei waren die Währungsverluste mit 2,6 Prozentpunkten auf dem niedrigsten Stand seit einem Jahr. Nach der scharfen Abwertung von 2012 und 2013 zeigten sich die Währungen der aufstrebenden Staaten in stabilerer Verfassung. Indexänderungen schmälerten das Dividendenwachstum um rund 8 Prozentpunkte, während zeitliche Effekte das Ergebnis um 1 Prozentpunkt verbesserten. Daraus ergibt sich ein überzeugendes zugrunde liegendes Wachstum von 11,0% – das beste Ergebnis seit mehreren Quartalen. Maßgeblichen Anteil daran hatte die saisonale Dominanz des 3. Quartals in China.

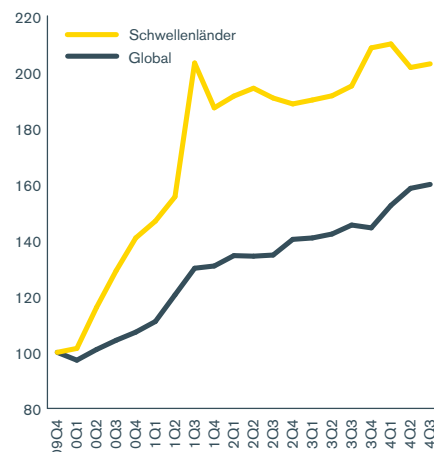
Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika, die sogenannten BRICS-Staaten, verhalten sich zwar ökonomisch keineswegs als „Block“, sie sind jedoch mit Abstand die größten Schwellenländer. Ihr wirtschaftliches Gewicht spiegelt sich auch in den Dividenden wider. Im Jahr 2013 entfielen zwei Drittel der gesamten Ausschüttungen in Schwellenländern auf diese Staaten. Im Berichtsquartal waren es 88%. Die BRICS-Staaten sind nicht nur die größten Dividendenzahler, sondern ihre Ausschüttungen sind auch deutlich schneller gestiegen als in anderen Schwellenländern. Zwischen 2009 und 2013 erhöhten sich die Dividendenzahlungen in allen BRICS-Staaten zusammen um 136%, verglichen mit 71% in den übrigen Schwellenländern. Das zeigt zum einen, wie die BRICS-Staaten den anderen Schwellenländern davongeprescht sind, und zum anderen, dass die dortigen Unternehmen an Reife gewinnen und zunehmend auch auf Dividenden statt allein auf Kapitalwachstum setzen.

Das 3. Quartal ist in China die große Zeit der Dividendenzahlungen, in der rund 90% der jährlichen Ausschüttungen fließen. Mit USD 26,0 Mrd. steuerte die Volksrepublik im 3. Quartal fast die Hälfte (45%) zu den Schwellenländer-Dividenden bei. Das ausgewiesene Plus gegenüber dem Vorjahr betrug 16,9% bei einem zugrunde liegenden Dividendenwachstum von 14,0%. Der chinesische Bankensektor lieferte hohe Zuwächse, was zum Teil den festen Ausschüttungsquoten und steigenden Gewinnen der staatseigenen Banken zu verdanken war. Die private China Minsheng Bank widersetzte sich diesem Trend allerdings und senkte ihre Ausschüttung. Trotz der Ängste vor Instabilität im chinesischen Bankensektor scheinen die Geldhäuser ihre Dividendenzahlungen nicht in Frage zu stellen.

Auch in Russland ist das 3. Quartal der jahreszeitliche Höhepunkt der Ausschüttungen mit einem Anteil von 85% an der jährlichen Gesamtsumme. Bislang deutet wenig darauf hin, dass die Wirtschaftssanktionen Einfluss auf die Dividendenpolitik haben. Auf Dollarbasis lagen die Ausschüttungen auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (USD 16,5 Milliarden). Eine kräftige Kürzung bei Norilsk Nickel wurde durch Erhöhungen anderswo wettgemacht. Besonders erfreulich ist das Ergebnis, wenn man bedenkt, dass der fallende Rubel Einbußen von USD 1,2 Milliarden bewirkt hat. Das zugrunde liegende Wachstum betrug 8%.

Südafrika schien eine ausgesprochen schlechte Figur abzugeben, doch der drastische Rückgang des ausgewiesenen Wachstums um 30% erklärt sich größtenteils durch zeitliche Effekte und Indexänderungen sowie einen Währungsverlust von 7%. Berücksichtigt man das alles, ergibt sich ein um 5% höheres zugrunde liegendes Dividendenwachstum als im Vorjahreszeitraum. Kumba Iron Ore senkte seine Ausschüttung. Indien verzeichnete einen leichten Anstieg der Dividendenzahlungen (sie erhöhten sich um 1,3% auf USD 3,9 Milliarden) bei einem zugrunde liegenden Wachstum von 10,5%. Am schlechtesten schnitt Brasilien ab. Dort fielen die ausgewiesenen Dividenden um 28,8% (zugrunde liegendes Wachstum: -14,8%).

## HGDI - Schwellenländer



Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 10

# Regionen und Länder (weiter)

## Asien-Pazifik

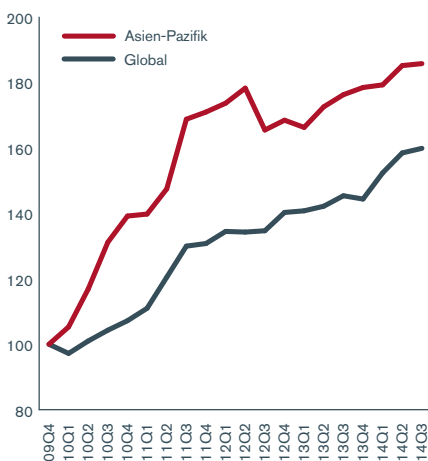
In der asiatisch-pazifischen Region ist das 3. Quartal in puncto Dividenden noch wichtiger als das 2. Quartal. Die ausgewiesenen Dividendenzahlungen wuchsen um lediglich 0,9% auf USD 44,0 Milliarden, doch das zugrunde liegende Wachstum entsprach mit 10,3% ungefähr dem Wert für die Schwellenländer.

In Australien ließen eine Reihe technischer Veränderungen (die größte davon war die Restrukturierung bei Westfield) die ausgewiesenen Dividendenzahlungen auf USD 17,5 Milliarden sinken. Einen negativen Effekt auf die gemeldete Wachstumsrate hatte auch, dass Westpac nicht erneut eine Sonderdividende ausschüttete. Die größten positiven Beiträge leisteten die Banken sowie BHP Billiton und Woodside Petroleum. Gegenüber dem Vorjahr wuchsen die zugrunde liegenden Dividenden in Australien um 7,3%. Wir rechnen damit, dass die Einmaleffekte im Schlussquartal zum Teil ausgeglichen werden.

In Hongkong konnten sich die Aktionäre über eine Sonderdividende von Galaxy Entertainment in Höhe von USD 383 Millionen und eine kräftige Erhöhung bei MTN freuen. Bei China Mobile bewirkte die feste Ausschüttungsquote eine Dividendenkürzung, nachdem der Gewinn des Unternehmens gesunken war. Die ausgewiesenen Dividendenzahlungen erhöhten sich um 14%, das zugrunde liegende Wachstum betrug 7,4%.

In Taiwan wurden Ausschüttungen von USD 10,6 Milliarden gemeldet, was einen Zuwachs von 22,9% bedeutete. Das zugrunde liegende Wachstum war jedoch, bedingt durch eine zeitliche Veränderung, nur halb so hoch. Wichtige Beiträge zum Dividendenwachstum kamen in Taiwan aus diversen Branchen.

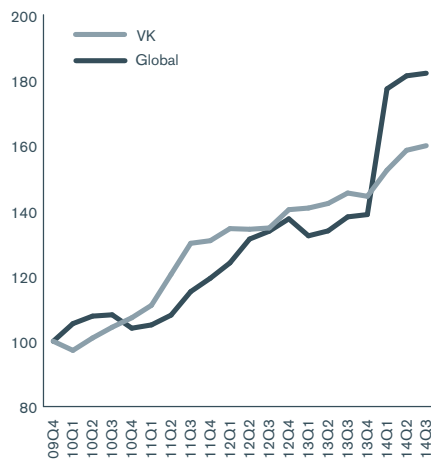
### HGDI - Asien-Pazifik



## Vereinigtes Königreich

Im Vereinigten Königreich ist das 3. Quartal neben dem 2. der wichtigste Zeitraum für Dividenden. Die Ausschüttungssumme von USD 34,6 Milliarden lag nur 1,8% über dem Vorjahreswert. Ohne den kräftigen Pfundanstieg, der USD 1,3 Milliarden zum Ergebnis beitrug, wäre ein Rückgang von 2% zu verzeichnen gewesen. Der Hauptgrund lag in der niedrigeren Schlussdividende von Vodafone – durch die Trennung von Verizon Wireless (mit entsprechender Kapitalrückzahlung an die Aktionäre) ist der Mobilfunkkonzern deutlich geschrumpft. In der Vergangenheit war Vodafone im 3. Quartal regelmäßig der größte britische Dividendenzahler.

### HGDI - VK

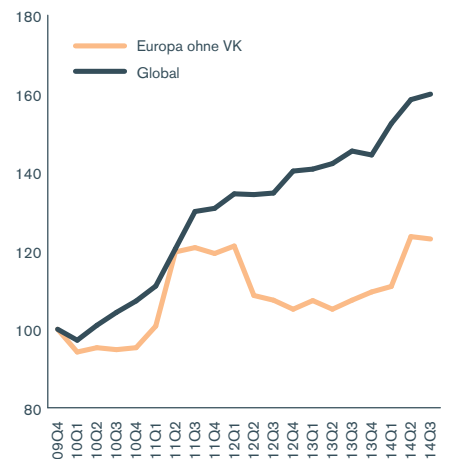


## Europa ohne VK

In Kontinentaleuropa ist das 3. Quartal in der Regel der ruhigste Zeitraum, was Dividendenzahlungen angeht. Das bedeutet zugleich, dass einige wenige Unternehmen das Ergebnis erheblich verzerren können. Mit USD 19,7 Milliarden lagen die gemeldeten Ausschüttungen 4,6% unter dem Vorjahresniveau. Die zugrunde liegenden Dividenden stiegen indessen um 14,4%, wobei der Unterschied im Wesentlichen auf einen Rückgang der Sonderdividenden (um USD 2,6 Milliarden) zurückzuführen war. Hinzu kam, dass die französischen Unternehmen EDF und Natixis ihre Dividenden im 2. und nicht im 3. Quartal ausschütteten, was eine entsprechende Berichtigung erforderlich machte. In Frankreich strich Alstom die Dividende, andere Unternehmen erhöhten ihre Ausschüttungen jedoch. In Finnland zahlte Nokia wieder eine Dividende (und eine beträchtliche Sonderausschüttung gab es obendrein), nachdem die Aktionäre im Vorjahr leer ausgegangen waren. In Norwegen stellte Statoil auf einen vierteljährlichen Zahlungsrhythmus um. In Spanien stiegen die Dividendenzahlungen sehr deutlich, was hauptsächlich einer großen Ausschüttung von Repsol zu verdanken war. Das Unternehmen

hatte im 2. Quartal bereits eine üppige Sonderdividende gezahlt. Deutsche Unternehmen aus dem Kreis der globalen „Top 1.200“ waren im Berichtszeitraum nicht unter den Dividendenzählern.

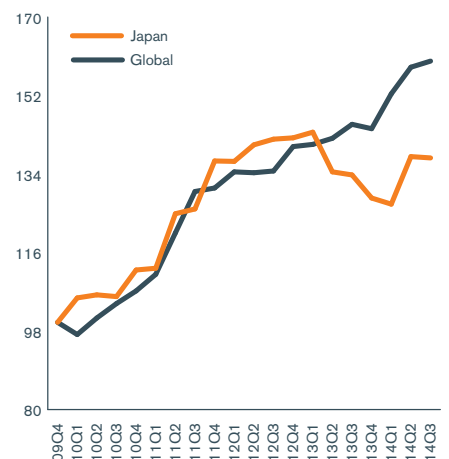
### HGDI - Europa ohne VK



## Japan

In Japan spielt das 3. Quartal für die Dividenden kaum eine Rolle. Sein Anteil an den gesamten jährlichen Ausschüttungen beträgt nur 4%. Die Summe von USD 2,1 Milliarden lag etwas unter dem Vorjahreswert, was komplett dem schwächeren Yen geschuldet ist. Zu wenige japanische Firmen schütteten im 3. Quartal aus, als dass eine fundierte Schlussfolgerung möglich wäre.

### HGDI - Japan

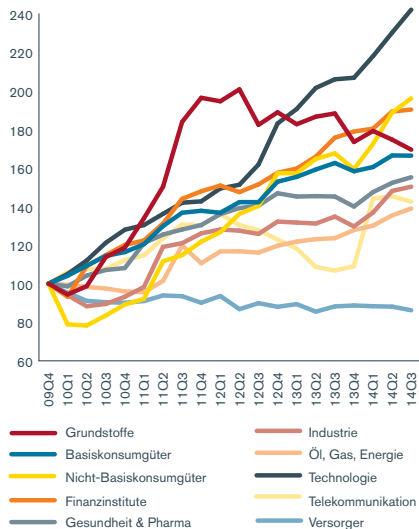


“ Mit USD 19,7 Milliarden lagen die gemeldeten Ausschüttungen 4,6% unter dem Vorjahresniveau.”



# Branchen und Sektoren

HGDI - nach Sektor



Der Finanzsektor war im 3. Quartal mit Abstand der wichtigste Sektor. Er trug mit USD 70,3 Milliarden gut ein Viertel (27%)<sup>1</sup> zum globalen Gesamtergebnis bei. Gegenüber dem Vorjahr war allerdings nur ein Zuwachs von 2% zu verzeichnen. Im internationalen Vergleich haben US-Finanzinstitute bei der Steigerung der Ausschüttungen die Nase vorn. Die Finanzdienstleister in den USA erhöhten ihre ausgewiesenen Zahlungen um 25,4% (zugrunde liegendes Wachstum: 20,7%), wovon 16,9% (13,8%) auf die Banken und 37,3% (24,3%) auf die Versicherer entfielen. In den übrigen Regionen waren die ausgewiesenen Dividendenzahlungen des Finanzsektors im 3. Quartal unverändert gegenüber dem Vorjahr, und das zugrunde liegende Wachstum war nur leicht positiv. In den USA hat sich die Finanzdienstleistungsbranche wesentlich schneller von der Finanzkrise erholt als in anderen Teilen der Welt, und es fließen wieder hohe Summen an die Aktionäre. So haben die amerikanischen Finanzinstitute im laufenden

Jahr bereits doppelt so viel ausgeschüttet wie im gesamten Jahr 2010. Zum Vergleich: In den anderen Regionen sind die Dividendenzahlungen der Finanzinstitute nur um 12,1% gestiegen.

Das zweitgrößte Gewicht hat der Ölsektor mit USD 42,8 Milliarden und einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 9,3%. Der Technologiesektor folgt mit USD 22,4 Milliarden auf dem dritten Platz. Er verzeichnete ein Plus von 19,4%, zu dem auch verschiedene Einmaleffekte beitrugen. In den letzten Jahren überflügelte das Dividendenwachstum in der Technologiebranche den breiten Markt deutlich. Der HGDI-Wert für den Sektor betrug am Ende des 3. Quartals 242,1 und lag damit weit über dem globalen Gesamtwert von 159,9.

<sup>1</sup> 27% der Ausschüttungen der „Top 1.200“. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Dividenden der Unternehmen, die nicht zu dieser Spitzengruppe gehören, ein ähnliches sektorales Muster zeigen.

Dividenden pro Quartal nach Sektor in Mrd. USD

Sektor Mrd. USD	09Q3	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3
Grundstoffe	\$7.7	\$12.7	\$23.9	\$17.8	\$18.4	\$16.7
Basiskonsumgüter	\$15.2	\$18.6	\$23.2	\$23.2	\$25.5	\$25.4
Nicht-Basiskonsumgüter	\$4.5	\$6.7	\$8.0	\$9.7	\$11.0	\$14.0
Finanzinstitute	\$27.3	\$34.6	\$51.1	\$56.3	\$68.9	\$70.3
Gesundheit & Pharma	\$8.2	\$9.7	\$11.0	\$11.7	\$11.6	\$13.1
Industrie	\$10.4	\$11.1	\$12.2	\$11.2	\$13.3	\$14.6
Öl, Gas, Energie	\$22.0	\$21.2	\$39.5	\$38.7	\$39.1	\$42.8
Technologie	\$9.6	\$12.4	\$14.2	\$17.4	\$18.8	\$22.4
Telekommunikation	\$24.1	\$24.1	\$29.7	\$27.7	\$26.2	\$24.1
Versorger	\$10.6	\$10.1	\$9.9	\$11.8	\$13.5	\$12.3
<b>GESAMT</b>	<b>\$139.6</b>	<b>\$161.3</b>	<b>\$222.7</b>	<b>\$225.5</b>	<b>\$246.2</b>	<b>\$255.7</b>
Außerhalb der Top 1.200	\$17.5	\$20.5	\$28.3	\$28.6	\$31.3	\$32.5
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>\$157.1</b>	<b>\$181.7</b>	<b>\$250.9</b>	<b>\$254.1</b>	<b>\$277.5</b>	<b>\$288.1</b>

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

Siehe Glossar der Fachbegriffe auf S. 10.

# Unternehmen mit den höchsten Dividenden

## Die größten Dividendenzahler der Welt

Rank	09Q3	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3
1	Vodafone Group plc	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.	China Construction Bank Corp.
2	China Mobile Limited	Vodafone Group plc	Gazprom	Gazprom	Vodafone Group plc	Gazprom
3	Eni Spa	China Mobile Limited	Vodafone Group plc	Vodafone Group plc	Gazprom	China Mobile Limited
4	BP plc	Royal Dutch Shell Plc	China Mobile Limited	China Mobile Limited	China Mobile Limited	Westpac Banking Corp
5	Royal Dutch Shell Plc	Eni Spa	Lukoil Oil Co.	Westpac Banking Corp	Westpac Banking Corp	Rosneft Oil Co.
6	China Construction Bank Corp.	AT&T, Inc.	Westpac Banking Corp	Royal Dutch Shell Plc	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Vodafone Group plc
7	AT&T, Inc.	Westpac Banking Corp	Royal Dutch Shell Plc	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Royal Dutch Shell Plc	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.
8	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Eni Spa	Exxon Mobil Corp.	Australia & New Zealand Bank Group	Royal Dutch Shell Plc
9	Orange.	Exxon Mobil Corp.	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Exxon Mobil Corp.	Australia & New Zealand Banking Group Ltd.
10	Telstra Corporation	Telstra Corporation	Telstra Corporation	Telstra Corporation	Apple Inc	Exxon Mobil Corp.
<b>Zwischen-summe Mrd. USD</b>	<b>\$29.1</b>	<b>\$32.5</b>	<b>\$42.4</b>	<b>\$43.0</b>	<b>\$44.5</b>	<b>\$46.0</b>
<b>% of total</b>	<b>18.5%</b>	<b>17.9%</b>	<b>16.9%</b>	<b>16.9%</b>	<b>16.0%</b>	<b>15.5%</b>
11	Exxon Mobil Corp.	BHP Billiton Limited	AT&T, Inc.	BHP Billiton Limited	Rosneft Oil Co.	BHP Billiton Limited
12	BHP Billiton Limited	Orange.	BHP Billiton Limited	AT&T, Inc.	Eni Spa	Apple Inc
13	Westpac Banking Corp	Australia & New Zealand Bank Group	Australia & New Zealand Bank Group	Australia & New Zealand Bank Group	Natixis	Bank of China Ltd.
14	Banco Santander S.A.	HSBC Holdings plc	Singapore Telecommunications Ltd	Eni Spa	BHP Billiton Limited	Eni Spa
15	HSBC Holdings plc	Johnson & Johnson	Industrial & Commercial Bank of China Ltd.	Apple Inc	Taiwan Semiconductor Manufacturing	Taiwan Semiconductor Manufacturing
16	Bank of China Ltd.	Banco Santander S.A.	Exxon Mobil Corp.	Lukoil Oil Co.	AT&T, Inc.	Banco Santander S.A.
17	Ecopetrol SA	Pfizer Inc.	Orange.	National Australia Bank	Bank of China Ltd.	AT&T, Inc.
18	Chevron Corp.	Chevron Corp.	Rosneft Oil Co.	Bank of China Ltd.	Telstra Corporation	Telstra Corporation
19	Cez, A.S.	Procter & Gamble Co.	National Australia Bank	Ecopetrol SA	Mining and Metallurgical Co Norilsk Nickel	Microsoft Corporation
20	Johnson & Johnson	National Australia Bank	Vale S.A.	Orange.	Banco Santander S.A.	General Electric Co.
<b>Zwischen-summe Mrd. USD</b>	<b>\$15.7</b>	<b>\$16.0</b>	<b>\$23.0</b>	<b>\$23.0</b>	<b>\$24.7</b>	<b>\$25.1</b>
<b>Gesamt-summe in USD Mrd.</b>	<b>\$44.9</b>	<b>\$48.4</b>	<b>\$65.4</b>	<b>\$65.9</b>	<b>\$69.2</b>	<b>\$69.6</b>
<b>% of TOTAL</b>	<b>28.5%</b>	<b>26.6%</b>	<b>26.1%</b>	<b>26.0%</b>	<b>24.9%</b>	<b>24.2%</b>

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

# Ausblick

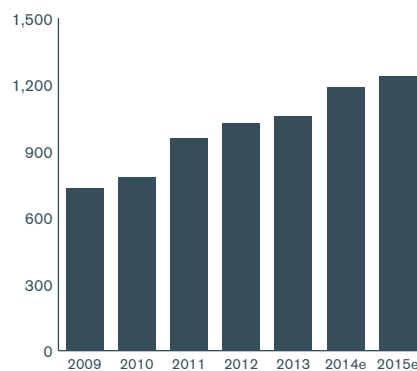
Die scharfen Bewegungen, die wir in den letzten Wochen an den internationalen Kapitalmärkten erlebt haben, werden kaum Auswirkungen auf die Dividenden im Gesamtjahr 2014 haben. Wir rechnen mit einem globalen Gesamtergebnis von USD 1,19 Billionen – das entspräche einem Zuwachs von 12,6% gegenüber 2013 (beziehungsweise einem zugrunde liegenden Wachstum von +10,6%). Unter Herausrechnung von Sonderdividenden, einschließlich Vodalones Rekordausschüttung von USD 26 Milliarden nach dem Verkauf von Verizon Wireless an seinen US-Partner, erwarten wir für 2014 ein Plus von 9,6% gegenüber 2013. Den Anlegern werden im laufenden Jahr USD 133 Mrd. mehr zufließen als im Vorjahr. Auf dieser Basis wird 2014 zum besten Jahr seit 2011. Währungsbewegungen infolge des starken US-Dollars werden das globale Gesamtergebnis um rund 1% schmälern. Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Jahr 2015 ist mit vielen Unsicherheiten behaftet. Das rapide Wachstum der europäischen Dividenden im laufenden Jahr wird sich 2015 vermutlich nicht wiederholen. Andere Regionen lassen jedoch solide Zuwächse erwarten, besonders die USA. Wir machen keinen Versuch, Währungsbewegungen vorherzusagen – sie könnten recht dramatisch ausfallen, sollte sich beispielsweise die Krise in der Eurozone im kommenden Jahr wieder verschärfen. Doch selbst wenn die Währungen ungefähr auf dem momentanen Stand blieben, würden sie die in US-Dollar umgerechnete Summe der globalen Dividendenzahlungen im nächsten Jahr leicht

schmälern. Der größte negative Einzelfaktor wird der geringere Beitrag des Vereinigten Königreichs sein – Vodafone wird mit Sicherheit keine Sonderdividende in einer Höhe wie 2014 zahlen. Wir rechnen für 2015 mit einem Rückgang des britischen Beitrags um mehr als USD 20 Milliarden gegenüber 2014, allerdings bei immer noch positivem zugrunde liegendem Wachstum.

In unserer vorläufigen Schätzung für 2015 gehen wir davon aus, dass die weltweiten börsennotierten Unternehmen Dividenden in Höhe von USD 1,24 Billionen an ihre Aktionäre zahlen werden. Das entspräche einem Plus von 4,2% gegenüber dem Vorjahr und einem zugrunde liegenden Wachstum von 7,2%.

“ Den Anlegern werden im laufenden Jahr USD 133 Mrd. mehr zufließen als im Vorjahr. Auf dieser Basis wird 2014 zum besten Jahr seit 2011.”

Globalen Dividenden (US\$bn)



# Methodologie

---

Henderson analysiert jedes Jahr die von den 1.200 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung (Stand: 31.12. des Vorjahrs) ausgeschütteten Dividenden. Die Dividenden werden am Tag der Ausschüttung im Modell erfasst. Sie werden brutto nach der am Ausschüttungsdatum festgestellten Anzahl der Aktien berechnet (das ergibt einen Näherungswert, da die Unternehmen in der Praxis den Wechselkurs kurz vor dem Ausschüttungstermin festsetzen) und zum dann gültigen Wechselkurs in USD umgerechnet. Werden Gratisaktien angeboten, wird angenommen, dass die Anleger zu 100% für Bargeld optieren. Durch dieses Vorgehen wird die Barausschüttung

leicht überbewertet, doch nach unserer Auffassung ist dies die proaktivste Methode des Umgangs mit Gratisaktien. An den meisten Märkten macht das keinen wesentlichen Unterschied; an manchen, insbesondere europäischen Märkten, ist der Effekt jedoch größer. Spanien ist dafür ein gutes Beispiel. In Streubesitz befindliche Aktien werden von dem Modell nicht berücksichtigt, da es in ihm darum geht, die Dividendenzahlungsfähigkeit der größten börsennotierten Unternehmen der Welt ungeachtet der Zahl ihrer Aktionäre zu erfassen. Die Dividenden auf Aktien von Firmen, die nicht zu den „Top 1.200“ gehören, haben wir anhand der Durchschnittshöhe

dieser Zahlungen im Vergleich zu den während des 5-Jahreszeitraums ausgeschütteten Dividenden von Großunternehmen (die veröffentlichten Ertragsdaten entnommen wurden) geschätzt. Das heißt, sie werden als fester Anteil von 12,7% der gesamten Dividendenzahlungen der globalen „Top 1.200“-Unternehmen geschätzt und wachsen deshalb in unserem Modell im gleichen Tempo. Wir brauchen dadurch keine nicht belegten Annahmen über die Wachstumsrate der Dividenden dieser kleineren Unternehmen zu treffen. Alle Rohdaten wurden von Exchange Data International zur Verfügung gestellt. Die Analyse nahm Henderson Global Investors vor.

## Glossar der Fachbegriffe

---

**Ausgewiesene Dividenden** – Summe der Bruttodividenden

**Ausgewiesenes Dividendenwachstum**  
– Veränderung der Summe der Bruttodividenden

**Prozentpunkt** – Ein Prozentpunkt entspricht einem Hundertstel

**Sonderdividende** – Typischerweise eine einmalige Ausschüttung eines Unternehmens an seine Anteilseigner, die außerhalb des regulären Dividendenzyklus erfolgt

**Volatilität** – Maß dafür, wie stark beispielsweise der Preis eines Wertpapiers oder die Notierung eines Marktindex schwankt. Sind die Bewegungen in beide Richtungen sehr stark, spricht man von hoher Volatilität. Langsamere, weniger ausgeprägte Schwankungen bedeuten dagegen eine niedrigere Volatilität. Dient als Risikokennzahl

**Zugrunde liegende Dividenden** – Ausgewiesene Dividenden, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen

**Zugrunde liegendes Dividendenwachstum**  
– Ausgewiesenes Dividendenwachstum, bereinigt um Sonderdividenden, Währungsbewegungen, zeitliche Effekte und Indexänderungen

# Anhänge

## Appendix 1

Jährliche Dividenden nach Land in Mrd. USD

Region	Land	09Q3	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3
<b>Schwellenländer</b>	Brasilien	\$3.0	\$3.5	\$6.8	\$3.4	\$4.1	\$2.9
	Chile	\$-	\$0.0	\$0.2	\$0.0	\$0.0	\$-
	China	\$5.1	\$9.1	\$14.6	\$18.4	\$22.3	\$26.0
	Kolumbien	\$1.5	\$0.7	\$1.2	\$2.0	\$1.0	\$0.1
	Tschechische Republik	\$2.3	\$1.4	\$1.6	\$1.2	\$1.1	\$1.0
	Ägypten	\$0.3	\$0.2	\$-	\$-	\$-	\$-
	Ungarn	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Indien	\$1.8	\$4.8	\$4.2	\$3.8	\$3.8	\$3.9
	Indonesien	\$0.9	\$1.8	\$1.6	\$0.8	\$0.6	\$0.2
	Malaysia	\$0.6	\$0.5	\$1.3	\$0.8	\$0.7	\$1.0
	Mexiko	\$0.6	\$0.5	\$0.7	\$0.6	\$0.7	\$0.8
	Marokko	\$0.2	\$0.1	\$0.2	\$0.2	\$-	\$-
	Peru	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	Philippinen	\$0.3	\$0.3	\$0.3	\$0.2	\$0.4	\$0.4
	Polen	\$-	\$0.8	\$2.3	\$2.6	\$1.5	\$1.5
	Russland	\$0.9	\$0.7	\$17.0	\$16.5	\$16.4	\$16.5
	Südafrika	\$1.6	\$2.5	\$3.9	\$3.1	\$3.3	\$2.3
	Thailand	\$0.7	\$1.3	\$1.8	\$2.0	\$1.7	\$1.6
	Türkei	\$0.2	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
	<b>Europa ohne VK</b>	Österreich	\$-	\$0.2	\$0.2	\$-	\$0.3
Belgien		\$0.1	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Dänemark		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Finnland		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$1.9
Frankreich		\$4.6	\$4.1	\$7.6	\$5.6	\$8.3	\$3.8
Deutschland		\$-	\$-	\$-	\$-	\$0.2	\$-
Griechenland		\$0.5	\$0.1	\$-	\$-	\$-	\$-
Irland		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Israel		\$0.2	\$0.4	\$1.3	\$0.5	\$0.5	\$0.4
Italien		\$2.9	\$2.6	\$2.8	\$2.5	\$2.7	\$2.6
Luxemburg		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Niederlande		\$1.1	\$1.7	\$1.9	\$1.5	\$1.6	\$1.6
Norwegen		\$-	\$0.5	\$0.4	\$0.4	\$0.6	\$1.4
Portugal		\$-	\$0.1	\$-	\$0.1	\$0.1	\$0.2
Spanien		\$6.5	\$5.6	\$4.2	\$5.3	\$5.7	\$7.1
Schweden		\$-	\$-	\$-	\$-	\$-	\$-
Schweiz		\$1.2	\$1.3	\$0.2	\$0.3	\$0.5	\$0.8
<b>Japan</b>	Japan	\$1.8	\$1.6	\$2.0	\$2.5	\$2.2	\$2.1
<b>Nordamerika</b>	Kanada	\$5.7	\$6.8	\$8.6	\$9.5	\$9.7	\$9.4
	USA	\$44.3	\$48.6	\$57.5	\$69.5	\$78.5	\$87.4
<b>Asien-Pazifik</b>	Australien	\$10.4	\$14.1	\$18.3	\$18.3	\$20.1	\$17.5
	Hongkong	\$6.9	\$8.0	\$9.3	\$8.7	\$11.2	\$12.8
	Singapur	\$1.7	\$2.0	\$5.7	\$2.4	\$3.3	\$3.0
	Südkorea	\$0.2	\$0.9	\$0.6	\$0.4	\$0.4	\$0.4
	Taiwan	\$7.7	\$11.0	\$15.5	\$11.4	\$8.6	\$10.6
<b>VK</b>	Vereinigtes Königreich	\$23.4	\$23.7	\$29.1	\$30.8	\$34.0	\$34.6
<b>GESAMT</b>		\$139.6	\$161.3	\$222.7	\$225.5	\$246.2	\$255.7
<b>Außerhalb der Top 1.200</b>		\$17.7	\$20.5	\$28.3	\$28.6	\$31.3	\$32.5
<b>GESAMTSUMME</b>		\$157.3	\$181.7	\$250.9	\$254.1	\$277.5	\$288.1

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.



# Anhänge (weiter)

Dividenden pro Quartal nach Sektor in Mrd. USD

Sektor	Sektor Mrd. USD	09Q3	10Q3	11Q3	12Q3	13Q3	14Q3
<b>Grundstoffe</b>	Baumaterialien	0.8	0.8	0.5	0.6	0.7	0.5
	Chemie	2.0	3.8	8.2	5.2	4.1	5.0
	Metalle und Bergbau	4.9	8.0	14.8	11.6	13.3	10.8
	Papier und Verpackung	0.0	0.1	0.4	0.4	0.4	0.4
<b>Basiskonsumgüter</b>	Getränke	3.3	3.6	4.4	4.7	5.6	6.0
	Lebensmittel	1.2	2.3	2.8	3.1	4.2	4.0
	Lebensmittel- und Arzneimittel-einzelhandel	3.1	4.5	6.6	6.3	6.1	5.3
	Haushalts- und Körperpflegeprodukte	2.8	3.3	3.6	3.6	3.8	4.0
<b>Nicht-Basiskonsumgüter</b>	Tabak	4.7	4.9	5.8	5.5	5.8	6.1
	Langlebige Konsumgüter und Bekleidung	0.4	0.4	0.6	1.0	1.4	1.8
	Allgemeiner Einzelhandel	1.4	1.7	2.3	2.6	2.3	3.2
	Freizeit	0.8	1.4	1.5	1.9	2.4	3.4
	Medien	1.5	1.9	2.1	2.5	3.0	3.3
<b>Finanzinstitute</b>	Sonstige verbrauchernahe Dienstleistungen	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
	Automobile und Komponenten	0.3	1.3	1.6	1.8	1.8	2.2
	Banken	19.6	24.6	39.5	41.6	52.4	52.0
	Finanzinstitute (allgemein)	1.8	2.8	3.6	4.3	5.1	6.6
	Versicherungen	3.0	4.0	4.2	5.3	4.7	6.0
<b>Gesundheit und Pharma</b>	Immobilien	2.9	3.2	3.8	5.1	6.7	5.7
	Ausrüstungen und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	0.7	1.0	1.3	1.5	1.7	2.3
<b>Industrie</b>	Pharmazeutik und Biotechnik	7.5	8.7	9.7	10.2	9.9	10.8
	Luft-/Raumfahrt und Rüstung	1.7	1.8	1.9	2.4	2.6	3.0
	Baugewerbe und Baumaterialien	2.3	2.8	1.8	1.8	2.8	2.9
	Elektrotechnische Ausrüstungen	1.4	1.7	0.7	0.8	0.9	0.7
	Industrie (allgemein)	2.8	2.5	3.8	3.4	3.7	4.1
	Unternehmensnahe Dienstleistungen	0.4	0.4	0.5	0.6	0.7	0.7
	Transport	1.7	1.9	3.4	2.3	2.6	3.2
<b>Öl, Gas, Energie</b>	Energie – Nicht-Öl	0.1	0.5	0.1	1.3	1.2	0.5
	Öl- und Gas-ausrüstungen und -transport	1.0	1.2	1.4	1.6	2.6	2.9
	Öl- und Gasproduzenten	20.9	19.5	38.0	35.8	35.3	39.4
<b>Technologie</b>	IT-Hardware und Elektronik	2.9	3.2	5.0	7.4	7.9	10.2
	Halbleiter und Halbleitersausrüstungen	3.9	5.3	4.9	5.0	5.1	5.6
	Software und Dienstleistungen	2.8	3.9	4.2	5.0	5.7	6.7
<b>Telekommunikation</b>	Festnetztelekommunikation	13.4	13.4	15.7	14.5	10.6	11.3
	Mobile Telekommunikation	10.7	10.7	14.0	13.2	15.6	12.8
<b>Versorger</b>	Versorger	10.6	10.1	9.9	11.8	13.5	12.3
<b>GESAMT</b>		<b>139.6</b>	<b>161.3</b>	<b>222.7</b>	<b>225.5</b>	<b>246.2</b>	<b>255.7</b>
<b>Außerhalb der Top 1.200</b>		<b>17.5</b>	<b>20.5</b>	<b>28.3</b>	<b>28.6</b>	<b>31.3</b>	<b>32.5</b>
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>157.1</b>	<b>181.7</b>	<b>250.9</b>	<b>254.1</b>	<b>277.5</b>	<b>288.1</b>

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Daten von Henderson Global Investors, Stand 30.9.2014. Der Inhalt dieses Dokuments sollte an keiner Stelle als Beratung verstanden werden.

# Anhänge (weiter)

## HGDI - nach Region

Region	09Q4	10Q1	10Q2	10Q3	10Q4	11Q1	11Q2	11Q3	11Q4	12Q1	12Q2	12Q3	12Q4	13Q1	13Q2	13Q3	13Q4	14Q1	14Q2	14Q3
Schwellenländer	100	101.4	116.0	129.1	140.8	146.8	155.5	203.2	187.2	191.4	194.2	190.7	188.6	190.0	191.5	195.0	208.6	210.0	201.6	202.9
Europa ohne VK	100	94.2	95.3	94.8	95.3	100.8	119.7	120.8	119.3	121.2	108.6	107.4	105.1	107.3	105.1	107.4	109.5	110.9	123.6	123.0
Japan	100	105.6	106.3	105.9	112.0	112.4	124.9	126.0	137.0	136.9	140.7	142.0	142.3	143.6	134.5	133.8	128.5	127.1	138.0	137.7
Nordamerika	100	92.2	94.1	96.4	99.3	103.3	107.6	112.3	116.6	122.0	126.7	132.4	148.9	150.1	154.9	158.9	150.6	159.2	163.8	167.7
Asien-Pazifik	100	105.3	116.9	131.2	139.2	139.8	147.5	168.8	171.0	173.7	178.3	165.5	168.5	166.3	172.6	176.3	178.5	179.3	185.2	185.8
VK	100	105.4	107.7	108.1	104.0	105.0	108.0	115.2	119.3	124.0	131.3	133.7	137.5	132.3	133.8	138.1	138.8	177.3	181.3	182.1
<b>SUMME GLOBAL</b>	<b>100</b>	<b>97.2</b>	<b>101.0</b>	<b>104.3</b>	<b>107.2</b>	<b>111.0</b>	<b>120.5</b>	<b>130.0</b>	<b>130.8</b>	<b>134.5</b>	<b>134.3</b>	<b>134.7</b>	<b>140.3</b>	<b>140.8</b>	<b>142.2</b>	<b>145.4</b>	<b>144.4</b>	<b>152.4</b>	<b>158.5</b>	<b>159.9</b>

## HGDI - nach Sektor

Industrie	09Q4	10Q1	10Q2	10Q3	10Q4	11Q1	11Q2	11Q3	11Q4	12Q1	12Q2	12Q3	12Q4	13Q1	13Q2	13Q3	13Q4	14Q1	14Q2	14Q3
Grundstoffe	100	94.4	98.7	113.8	118.7	133.9	150.3	183.9	196.4	194.6	200.8	182.4	188.9	182.7	186.6	188.3	173.5	179.2	174.7	169.5
Basiskonsumgüter	100	104.1	109.3	114.4	116.4	120.5	129.9	136.8	137.8	136.8	142.3	142.3	152.9	155.4	159.2	162.6	158.3	160.5	166.5	166.4
Nicht-Basiskonsumgüter	100	78.9	78.3	83.5	89.2	92.1	111.6	114.8	121.8	126.7	136.2	140.3	157.3	157.3	164.7	167.6	159.4	172.5	188.8	196.1
Finanzinstitute	100	93.2	109.1	114.8	120.1	122.4	131.2	144.0	147.9	150.9	147.5	151.5	157.5	159.7	165.9	175.7	178.9	180.4	189.3	190.3
Gesundheit & Pharma	100	98.6	104.2	107.1	108.1	121.0	125.5	128.1	130.4	136.1	139.2	140.5	146.9	145.2	145.4	145.2	140.0	147.5	152.3	155.2
Industrie	100	94.0	88.3	89.5	93.2	98.3	119.1	121.0	126.1	128.1	127.5	125.8	132.2	131.7	131.2	134.8	129.7	136.9	148.1	150.3
Öl, Gas, Energie	100	99.4	98.3	97.5	96.0	95.6	101.4	119.9	110.6	116.7	116.8	116.1	119.7	121.8	123.1	123.6	127.8	130.1	135.4	139.0
Technologie	100	105.0	112.0	121.2	128.0	130.4	136.2	142.0	142.7	149.4	151.3	161.8	183.1	190.6	201.5	206.0	206.8	218.0	230.2	242.1
Telekommunikation	100	106.0	107.6	107.7	112.2	114.7	123.5	130.7	130.3	136.2	130.4	127.8	122.9	118.2	108.7	106.8	109.1	144.2	145.3	142.6
Versorger	100	95.3	91.1	90.4	90.1	91.0	93.9	93.5	90.1	93.6	86.8	89.9	88.0	89.4	85.5	88.2	88.7	88.3	88.1	86.2
<b>GESAMT</b>	<b>100</b>	<b>97.2</b>	<b>101.0</b>	<b>104.3</b>	<b>107.2</b>	<b>111.0</b>	<b>120.5</b>	<b>130.0</b>	<b>130.8</b>	<b>134.5</b>	<b>134.3</b>	<b>134.7</b>	<b>140.3</b>	<b>140.8</b>	<b>142.2</b>	<b>145.4</b>	<b>144.4</b>	<b>152.4</b>	<b>158.5</b>	<b>159.9</b>

#### Important Information

Past performance is no guarantee of future results. International investing involves certain risks and increased volatility not associated with investing solely in the UK. These risks included currency fluctuations, economic or financial instability, lack of timely or reliable financial information or unfavourable political or legal developments. This document is intended solely for the use of professionals, defined as Eligible Counterparties or Professional Clients, and is not for general public distribution. Past performance is not a guide to future performance. The value of an investment and the income from it can fall as well as rise and you may not get back the amount originally invested. Tax assumptions and reliefs depend upon an investor's particular circumstances and may change if those circumstances or the law change. If you invest through a third party provider you are advised to consult them directly as charges, performance and terms and conditions may differ materially. Nothing in this document is intended to or should be construed as advice. This document is not a recommendation to sell or purchase any investment. It does not form part of any contract for the sale or purchase of any investment. Any investment application will be made solely on the basis of the information contained in the Prospectus (including all relevant covering documents), which will contain investment restrictions. Issued in the UK by Henderson Global Investors. Henderson Global Investors is the name under which Henderson Global Investors Limited (reg. no. 906355), Henderson Fund Management Limited (reg. no. 2607112), Henderson Investment Funds Limited (reg. no. 2678531), Henderson Investment Management Limited (reg. no. 1795354), Henderson Alternative Investment Advisor Limited (reg. no. 962757), Henderson Equity Partners Limited (reg. no. 2606646), Gartmore Investment Limited (reg. no. 1508030), (each incorporated and registered in England and Wales with registered office at 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE) are authorised and regulated by the Financial Conduct Authority to provide investment products and services. Telephone calls may be recorded and monitored. Ref: 34S.